

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Scharfe Unterhaltung!* (Oberstufe)

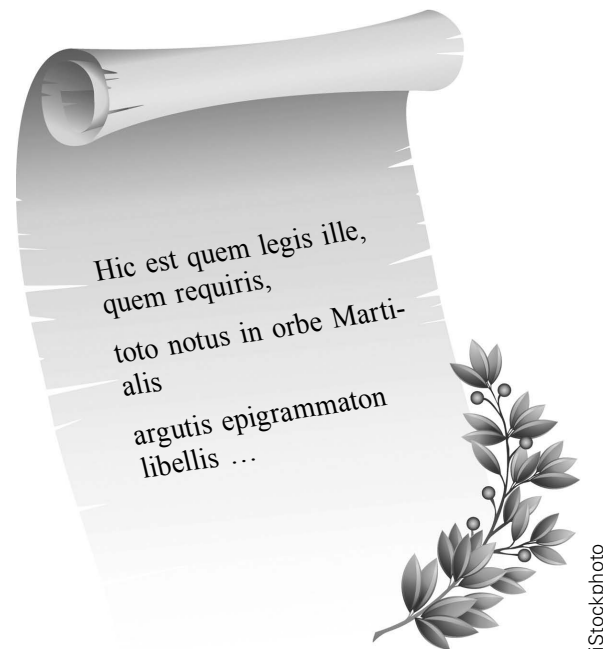
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Scharfe Unterhaltung! Martials Epigramme (Oberstufe)

Dr. Andreas Hensel, Langen



Es gibt nichts, worüber Martial nicht schreibt: Seine Epigramme handeln von großen Nasen, schlechten Charaktereigenschaften, sexuellen Vorlieben, aber auch von ernsteren Themen wie dem Verhältnis zum Kaiser, dem Klientelwesen und wie man glücklich lebt. Jede menschliche Schwäche wird von Martial entlarvt, ohne den Einzelnen bloßzustellen.

Diese Unterrichtsreihe gibt den Schülerinnen und Schülern Einblick in die Themenvielfalt und Formen der Epigrammatik Martials. Neben dem systematischen Aufbau von Erschließungs-, Deutungs- und Übersetzungskompetenzen spielen auch – ganz im Geiste des Dichters – kreative Ansätze wie das Verfassen von Gegengedichten und das Zeichnen von Karikaturen bei der Textarbeit eine Rolle. Auf der RAAbits Latein CD 6 finden Sie außerdem eingeleseene Hendekasyllabi und zahlreiche Tiny Tales von Florian Meimberg.

Klassenstufe: 11./12. Klasse, Latein als 2. FS

Dauer: 14–22 Stunden

Bereich: Literatur der Kaiserzeit, Lyrik, Epigramm

Fachliche Hinweise

Dichtung und Wahrheit

In Martials Epigrammen tritt uns ein selbstbewusster, heiterer, lebenslustiger und zugleich nachdenklicher Dichter entgegen. Freilich: Über Martials Leben wissen wir nur sehr wenig, und das Wenige beruht meist auf Informationen, die den Gedichten selbst entnommen sind. Solche Angaben sind aber mit Vorsicht zu genießen, denn in den literarischen Texten äußert sich ein lyrisches Ich, das keinesfalls mit Martial gleichzusetzen ist. Oft stilisiert dieses Ich sich in einer bestimmten Rolle, zu der auch biografische Aspekte gehören, die dann nicht ungefiltert auf Martial zurückzubeziehen sind. Letzteres führte in der Geschichte der Martial-Rezeption immer wieder zu sehr harschen und ungerechten Urteilen über den Dichter.

War Martial ein *poeta pauper*, angewiesen auf den Klientendienst, oder doch der reiche Ritter, der über ein beachtliches Vermögen verfügte und Domizile in Rom und auf dem Land hatte? War Martial ein Speichellecker, der sich den Kaisern unkritisch unterwarf, oder ein satirischer Spötter, der dem Machthaber die Zähne zeigte?

Martials Epigrammkorpus

Überblick

Martials Epigrammkorpus umfasst drei Werke:

- das *Liber spectaculorum* (80/81),
- *Xenia* und *Apophoreta* (83–85) sowie
- *Epigrammaton libri XII* (ab 86).

Die Texte bieten eine geistreiche Unterhaltung des Lesers sowie eine unermessliche Themenvielfalt, die tief in das Leben greift und ein breit gespanntes Panorama des kaiserzeitlichen Rom entwirft. Trotz kritischen Blicks und Offenlegung menschlicher Schwächen ist eine Grundstimmung der Heiterkeit und Lebensfreude spürbar. Martial genießt das Spiel mit der Sprache und mit der Lesererwartung. Und er ist ein stolzer Dichter. Immer wieder finden sich sehr selbstbewusste poetologische Aussagen in seinen Epigrammen. Und Martial ist auch ein Kind seiner Zeit: In der Kaiserzeit musste die Dichtung weitgehend auf das Private beschränkt sein, das Politische konnte nicht mehr offen behandelt werden.

Themenspektrum

Obwohl Martials Themenspektrum sehr weit gefasst ist, geht es auch in die Tiefe und lotet die Untiefen des einzelnen Menschen aus. Alle Epigramme zeigen die Lust am Spiel mit Sprache, sodass auch eine so kleine Auswahl aus den mehr als 1500 Texten den Charakter von Dichter und Werk erfahrbar werden lässt. Die wichtigen Themenstränge seiner Dichtung werden hier vorgestellt:

- poetologische Texte, die sein dichterisches Selbstverständnis und das kokette Spiel mit dem *poeta pauper*-Motiv beinhalten;
- das Klientelwesen, ein für die römische Gesellschaft konstitutives Element, das von ihm immer wieder in ironischen Brechungen gespiegelt wird;
- das Verhältnis zu den Kaisern und zur Macht;
- die Satire auf stereotype Verhaltensweisen bestimmter Berufsgruppen (vom Lehrer bis zum Koch) oder auf körperliche Defekte;
- obszöne Inhalte, die in seinen dichterischen Kosmos ganz selbstverständlich integriert und Teil des literarischen Spiels sind;
- lebensphilosophische Gedichte, die ebenso spielerische Nuancen enthalten.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Scharfe Unterhaltung!* (Oberstufe)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

